

Kategorie	Gottesdienst
Stichwort	Ferien
Titel	Bald sind Ferien
Inhaltsangabe	Der Schatz im Acker - Was können wir im Urlaubsland an Schätzen fürs Leben entdecken
Verfasser	Ulrike Koertge
email	ulrike.koertge@T-Online.de

Vorspiel

Begrüßung

Thema: Bald sind Ferien! Die Ferienzeit ist für viele eine ganz wertvolle/kostbare Zeit im Jahr:

Viele Schätze können während dieser wertvollen Zeit entdeckt werden: auszuspannen und zur Ruhe zu kommen kann ein solcher Schatz sein, Zeit für die Familie zu haben ebenfalls, eigene Interessen zu entdecken und wahrzunehmen, kann ebenfalls ein solcher Schatz sein.

Wir wollen heute mit diesem GD Lust dazu machen, uns auf die Suche nach unseren eigenen Schätzen während der Ferienzeit zu machen.

Lied: Der Himmel geht über allen auf

Psalm

Gebet

Lesung: Das Gleichnis vom Schatz im Acker: Matthäus 13, 44 - 46

Lied: Laudato si

Rollenspiel

Aktion: Kinder graben im Sand nach "Schätzen" (diese Schätze bilden die Grundlage für die späteren Fürbitten)

Lied: Herr, deine Liebe

Abkündigungen

Lied: Gott hält die ganze Welt in seiner Hand (Kollekte einsammeln)

Fürbitte

VU

Reise-Segen

Lied: Möge die Straße (Reisesegen)

Nachspiel

Rollenspiel:

Frau/Herr A: bildungshungrig, mit 2 Kameras und Fernglas ausgestattet, 2 Reiseführer unterm Arm

Frau/Herr B: typisch Mallorca, Sonnenhut, Sonnenbrille, bunte Kleidung, großer Koffer im Schlepptau

Frau/Herr C: leichte sommerliche Kleidung, Sprachführer

B betritt die Kirche von hinten und zieht großen Koffer hinter sich her. Dabei spricht er halblaut vor sich hin:

B: Bloß die Badehose nicht vergessen ... Sonnencreme ... 4 T-Shirts müssten reichen ... hab ich genügend Kreuzworträtsel eingepackt ...?

A und C im Altarraum, von rechts und links kommend, gehen auf B zu, alle begrüßen einander.

A zu B: Na, alles schon vorbereitet für den Urlaub? Wo soll's denn dieses Jahr hingehen?

B: Wir fahren wieder in die Türkei - nach Siede. Da kennen wir schon alles: Sonne satt, Strand super, Hotel all inclusive, die Kellner sprechen alle deutsch! Wie zuhause - super!

A: Ah! Side kenn ich! Da war ich vor 2 Jahren! Die Türkei ist ja ein unheimlich interessantes Land! So viele altehrwürdige Stätten gibt es da zu besichtigen! Tempel, Theater, Säulen, Trümmer ... eine Sehenswürdigkeit nach der anderen! Hier - (lange Liste entrollen) - auf dieser Liste habe ich alle notiert und alle nacheinander abgehakt!

Zur Zeit sind sie dabei, ganze Städte wieder auszugraben und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

B: Das interessiert mich alles nicht! Die ollen Ruinen sehen doch überall gleich aus! Hauptsache, das Wetter ist warm, das Hotel günstig, und das Essen gut und reichlich!

A: Also, mir wäre das zu wenig! Den Besuch von Pergamon und von Ephesus würde ich mir ja nicht entgehen lassen!

C: Das finde ich auch! -

(zu A gewandt:) Und, wie steht's mit dir? Wenn du so bildungsbeflissen bist: Versuchst du denn auch, mit den Leuten dort in Kontakt zu kommen? Mit ihnen zu reden? Über ihre Gesellschaft und über ihre Religion zu sprechen? Über ihr Leben, ihre Sorgen, ihre Freuden, ... ?

A: Nein! Wieso denn das? Die Bevölkerung spricht doch größtenteils nicht deutsch! Außerdem interessiert mich nur die Vergangenheit! Was heute dort passiert, geht mich nichts an! Da halte ich mich raus!

C: Wie schade! So ein anderes Land zu besuchen, bietet doch die Gelegenheit, etwas mehr über dieses Land zu erfahren!
Wie ist die wirtschaftliche Situation?
Wie lange gehen die Kinder dort zur Schule?
Wie sieht eine Moschee von innen aus?

B: Na, ja, so ganz unrecht hast du nicht! Auch wenn ich kein türkisch spreche, kann ich mich ja doch vielleicht ein wenig mit den Leuten unterhalten.

A: Ja ... ich denke, die Einheimischen freuen sich darüber, wenn Touristen sich nicht nur um ihr eigenes Wohl kümmern, sondern auch Interesse für Land und Leute mitbringen.

C: Genau! Und manchmal reicht es schon, wenn man nur ein paar Brocken in der Landessprache kann.

Schaut! Ich hab hier ein Wörterbuch:

“Danke” heißt zum Beispiel “tesekkür ed-er-im” (teschekür ederim).

Und “Auf-wiedersehen” heißt “güle güle!”

A: Tja, dann schönen Urlaub und teschekür ederim

B: Und: güle güle!

Einführung in die Aktion:

A und B haben durch das Gespräch mit C einen ganz neuen Blick für ihr Reiseland erhalten. Bereichert durch die Unterhaltung konnten sie ihre Reise antreten.

Nicht immer offenbaren sich “Schätze” gleich auf den ersten Blick.

Manchmal muss man nach den verborgenen Schätzen tief graben - so wie der Mensch in unserem Gleichnis vom Schatz im Acker.

Vorne: Becken mit Sand angefüllt.

Darin sind allerlei Dinge vergraben - auf den ersten Blick Alltagsgegenstände, doch auf den zweiten Blick könnten sie sich als “Schätze” entpuppen - weil sie uns einen anderen Blick auf eine bevorstehende Urlaubsreise schenken.

Wir möchten die Kinder nun dazu einladen, nach vorne zu kommen und nach den Gegenständen zu graben.

Das ist wichtig, damit wir mit unserem Gottesdienst später fortfahren können.

Leider könnt ihr die Gegenstände nicht behalten - die meisten sind schon gebraucht und für Kinder gar nicht so gut geeignet.

- Aktion -

Die Gegenstände werden gesammelt und auf den Altar gelegt.

“Schätze” und Fürbitten:

Sonnenhut oder Käppi: Guter Gott, wir bitten dich: Behüte uns!

Fotoapparat: Wir möchten gerne auf andere Menschen aufmerksam werden.
Wörterbuch: Wir bitten darum, mit ihnen eine gemeinsame Sprache zu finden.
Sonnenscreme: So wie Sonnenscreme unsere Haut schützt, bitten wir um Schutz vor Unfällen und vor Gefahren.
Postkarten: Wir denken auch an die Menschen, die nicht in den Urlaub fahren können.
Flugzeug: Wir bitten um eine gesunde Heimkehr.

landestypische Nahrungsmittel? Wir danken für den Reichtum, den wir durch die Begegnung mit anderen Menschen und Kulturen erfahren.
Wanderkarte: Wir bitten um Orientierung für unser Leben.
Pflaster: Nicht immer geht es ohne Verletzung ab. Wenn wir verletzt sind, schenke uns Heilung.
Kompass: Lass uns den richtigen Weg finden.
Muscheln: In unserem Leben möchten wir gerne Geborgenheit erfahren.
Kartenspiel: Lass uns Zeit füreinander finden, dass wir vieles gemeinsam unternehmen können.
Schwimmflügel: Wir möchten nicht untergehen - lass uns uns nicht verlieren.
Badehose: Lass uns auch einmal den Sprung ins Wasser wagen und neue Ufer erkunden.
Notfall-Tasche: Wir bitten um Gesundheit - auch für die Menschen, die heute krank sind.
Federmappe: Wir bitten um gute Gedanken während der Zeit, die vor uns liegt.